

Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preussischen Staaten.

— Nr. 35. —

Inhalt: Verordnung, betreffend die Verleihung der Rechte einer Synagogengemeinde an die israelitische Synagogengemeinde (Abass Jistroël) zu Berlin, S. 227. — Verordnung, betreffend die Ration des Verwalters des Depositoriums des Polizei-Präsidiums in Berlin für gefundene Gegenstände, S. 228. — Bekanntmachung der nach dem Gesetz vom 10. April 1872 durch die Regierungs-Amtsblätter publizierten landesherrlichen Erlasse, Urkunden x., S. 228.

(Nr. 9093.) Verordnung, betreffend die Verleihung der Rechte einer Synagogengemeinde an die israelitische Synagogengemeinde (Abass Jistroël) zu Berlin. Vom 9. September 1885.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u.
verordnen auf Grund des §. 8 des Gesetzes vom 28. Juli 1876, betreffend den Austritt aus den jüdischen Synagogengemeinden (Gesetz-Samml. S. 353), was folgt:

Nachdem verschiedene, auf Grund des Gesetzes vom 28. Juli 1876 aus der jüdischen Synagogengemeinde zu Berlin ausgetretene Juden sich behufs dauernder Einrichtung eines besonderen Gottesdienstes unter dem Namen „israelitische Synagogengemeinde (Abass Jistroël) zu Berlin“ vereinigt und ein Statut beschlossen haben, werden dieser Vereinigung auf Grund des Statuts die Rechte einer Synagogengemeinde beigelegt.

Das Statut ist in der genehmigten Fassung durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin zu veröffentlichen.

Gegeben Berlin, den 9. September 1885.

(L. S.) Wilhelm.

Für den Minister der geistlichen u.
Angelegenheiten:

v. Puttkamer. Friedberg. v. Boetticher.